

Mein Onkel. Ich war neulich etwas abgelenkt
 nach dem langen scharfen Gang in der Frühlings-
 luft. Du wirst es meinem flüchtigen Brief wohl
 angemerkelt haben. Seine schlechte Laune ^{wie ich sagte} war
 neulich ist aber hoffentlich verfliegen gewesen
 wie Du ihm erzieht und rechne ich daher auf
 keine spezielle Strafe. Dieser Brief kriecht dich
 vielleicht am Ostermorgen. Ostern ist so eigent-
 lich die Zeit pläne und Vorsätze für die
 Zukunft zu fassen. Das frisch erwachende
 Leben spricht man in den Adern und muthig
 geht man an die schwierigsten Aufgaben
 heran. Die Wellenbäumkrichen Andeutungen
 danke ich mir nur in Gemeinschaft mit
 Dir. Du müßt Dir aber bei solchen Andeu-
 tungen nicht gleich eine zu spezielle Vorstel-
 lung machen. Es sind das vor der Hand nur
 Speculationen deren Ausföhrung zunächst
 noch an keine Zeit gebunden ist. Wir Männer
 müssen in der Regel schon weit im Voraus
 die Forderung und das Ziel unserer Handlun-
 gen bedenken, ohne daß damit die Verpflichtung
 des firschlagens solcher Richtung über-
 nommen wäre. Mancherlei Zwischenfälle
 können einen hindern oder fordernd an Ge-
 schäft ausüben den man vorher nicht gekannt hat.

Als Basis aller Combinationen dient mir nun,
fürlich einzig und allein, wie ich für uns ein
sicheres häusliches Heim begründeten kann.
Alles was parallel hiermit ist begrüße ich als
fründiges freigeiße jede Gegenströmung oder Druck
Königreich suche ich zu paralysiren. Viele
Leute haben die Ungelehrtheit von den kleinen
Aufsätzen ihrer Abrißten und Pläne nicht
zu sprechen und Ihre Nakenhänden mit mir
den vollendeten Thatsachen zu überlassen und
dadurch einen zuwilen guten Effect hervorzurufen
zu diesen verschlossenen Gemüthern gehöre ich
vielleicht leider nicht. wie du wohl schon gemerkt
hast so liegt dies wohl darin, daß wir Otto und
ich uns gegenseitig über Alles von Jugend auf
ausgesprochen haben. Überhaupt war dies in un-
serer familie im Allgemeinen üblich es wird
sich daher auch wohl auf uns beide weiter über-
tragen obgleich wie mir scheint bei Carl zu
Hause mehr die andre Art herrschend ist, welche
mir persönlich eigentlich etwas mehr imponiren,
das zu haben scheint. Vor dem späterem Verschwin-
den aller idealen Bestrebungen gegenüber den häuslichen
Alltagsorgen ist mir ganz und gar nicht bange.
Ich habe mir ganz speciell vorgenommen auf
die Leimwithe der Chippuserei der Chemänner

nicht herein zu fallen. Du wirst verstehen was ich
damit meine. Solche Leute glauben nämlich mit
dem Erststand fängt die Periode des Alters an wo
man das Perspektivle herausbeißens muß und Alles
in gedämpfter Ton recht weise den Leuten vorkommt.
man muß damit nichts an die Jugend mit
ihren Vorurteilen erinern. Lei uns denke ich
soll das eigentliche Leben erst nach unserer Ver-
einigung losgehen denn bisher war es doch
immer ein rastloses Drängen und Verberien
auf bessere Tage des Lebens. Wenn wir uns
später von dem ganzen Lasten der Repräsentation
nach London mit sich bringt frei halten
dann wird uns schon noch die Zeit und die
Ruhe bleiben, die wir zum geistigen Genießen
brauchen. Ich glaube ich habe Dir schon öfter
erzählt, daß ich häufig allen englischen begeg-
net bin die noch die ganze jugendliche Frische
sich bewahrt hatten. So ein Alles stelle ich mir
als das Schönste vor. Aufgelegt zu jedem Schmerz,
stark in den Bewegungen sind zwei deutliche
Kennzeichen solcher Silberköpfe. Wie paßt aber
Nieren der lange Gehrock? Sturz gehört zu der andern
Sorte.

Der dünne Prozeß bildet bei den eine hohe Männer
die sich uns mit wenn in aber überlegen

läßt ihm einen Blick in die Zukunft zu
kühn die dahinter liegt. Ist es für uns ein
Korngarten oder ein Brachfeld? wer kann es
sagen ist es das letztere dann bedarf es noch
kräftiger Arbeit um es fruchtbringend zu ma-
chen. Der Gedanke an dich mein lieber Mädel
wird mir die Arbeit erleichtern. Denn ich weiß,
welcher Lohn meiner wartet, wenn ich mich aber
in Deine Lage denke. Dann finde ich, daß die
das schwerere Theil zu tragen hast. Ich bin glücklich
und unter den wechselnden Forschungen die
Tage vergeht mir die Zeit schnell. Die Tage ge-
sicht einen Tag wie den andern, gleich förmiger.
winnen ohne auch mir den Anstand der
Gedanken und Gedanken mit Deiner nächsten
Ungewissheit zu haben. Ich bin tief in Deiner
Schuld Armi schon jetzt und vielleicht muß ich
noch einmal um eine lange Frist bitten ehe ich
Gelegenheit haben werde dir zu beweisen daß ich
diese Schuld tilgen will. Schulden aller Art wie
ich sie habe pflegen einen leicht sentimentell zu
machen. Daran muß ich mich hüten es wird dadurch
nichts gebessert. Glücklicher Weise befinde ich mich
aber noch ganz wohl dabei, um möchte ich mich ein-
mal ein Paar Minuten bei dir sein damit die
mich fragen. Kannst du mir wirklich gut?
Ich könnte dir dann antworten ich war stets
dein treuer Gertel.